

Michael Müller

Das Töten von Tieren aus rechtlicher und rechtsphilosophischer Sicht



Nomos

Das Recht der Tiere

herausgegeben von
Prof. Dr. Johannes Caspar
und
Prof. Dr. Sönke Gerhold

Band 14

Michael Müller

Das Töten von Tieren aus rechtlicher und rechtsphilosophischer Sicht



Nomos

Publiziert mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

Inauguraldissertation zur Erlangung der Würde eines Doctor iuris
der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern.

Die Fakultät hat diese Arbeit am 21. März 2024 auf Antrag
der beiden Gutachter, Prof. Dr. Axel Tschentscher und
Prof. Dr. Peter V. Kunz, als Dissertation angenommen.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Bern, Univ., Diss., 2024

1. Auflage 2025

© Michael Müller

Publiziert von
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.nomos.de

Gesamtherstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-7560-0139-2

ISBN (ePDF): 978-3-7489-4746-2

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748947462>



Onlineversion
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung
4.0 International Lizenz.

Vorwort

Diese Arbeit wurde im März 2024 von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern als Dissertation angenommen. Der Stand der Gesetzgebung wurde bis Ende April 2024 berücksichtigt.

Mein Dank gilt in erster Linie meinem Doktorvater Prof. Dr. Axel Tschentscher. Er hat diese Arbeit betreut und dabei mit vielen wertvollen Anregungen und bereichernden Gesprächen zu ihrem Gelingen beigetragen. Ebenfalls danke ich Prof. Dr. Peter V. Kunz bestens, der freundlicherweise das Zweitgutachten erstellt hat. Prof. Dr. Johannes Caspar und Prof. Dr. Sönke Gerhold danke ich für die Zustimmung zur Aufnahme in die Schriftenreihe. Dem Schweizerischen Nationalfonds danke ich für die finanzielle Unterstützung der Publikation.

Neben einem hohen Mass an Einsatzfreude, Fleiss und Ausdauer nimmt das Verfassen einer Dissertation schliesslich auch Lebenszeit in Anspruch. Ich danke herzlich meiner lieben Frau, meinen lieben Eltern und den weiteren Menschen, die mich auf dem weiten, spannenden und erkenntnisreichen Weg zur Vollendung dieses Werks begleitet und unterstützt haben.

Bern, im November 2024

Michael Müller

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis	21
Einleitung	29
Teil 1: Tiertötung im Recht	33
§ 1 Begriff und Inhalt des Tiertötungsrechts	33
§ 2 Die Rechtsnormen des Tiertötens	40
§ 3 Wichtigste Erkenntnisse zum Tiertötungsrecht	136
Teil 2: Tiertötung in der Rechtsphilosophie	157
§ 4 Tiere in der Rechtsphilosophie	157
§ 5 Lebensschutz für Tiere in der Rechtsphilosophie	259
§ 6 Wichtigste Erkenntnisse zur Ethik des Tiertötens	435
Teil 3: Kritik und Forderungen	471
§ 7 Rechtsphilosophische Kritik des geltenden Tiertötungsrechts	471
§ 8 Forderungen an das künftige Recht	504
Schluss	521
Literaturverzeichnis	525
Sachverzeichnis	539

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	21
Einleitung	29
Teil 1: Tiertötung im Recht	33
§ 1 Begriff und Inhalt des Tiertötungsrechts	33
A. Begriffliche Bestimmung des Tiertötens	33
I. Begriff des Tieres	33
II. Begriff und Modalitäten des Tötens	35
B. Arten von Tiertötungsnormen	36
I. Gebote, Verbote, Erlaubnisse	36
II. Direkte und indirekte Tötungsnormen	38
C. Tötungserlaubnis mangels Tötungsverbots	39
§ 2 Die Rechtsnormen des Tiertötens	40
A. Internationales Recht	40
I. Wildlebende Tiere	40
1. Allgemeines Artenschutzrecht	40
a) Begriff des Artenschutzes und Abgrenzung zum Tierschutz	40
b) Weltweit geschützte Tiere	41
c) Europaweit geschützte Tiere	43
2. Schutz wandernder Tierarten	44
3. Walfang und Walschutz	46
4. Vogelschutz	48
5. Weitere Bestimmungen	50
II. Tiere in menschlicher Obhut	51
1. Heimtiere	51
2. Schlachttiere	53
3. Versuchstiere	54
4. Tiere auf internationalen Transporten	56
III. Ergebnisse zum internationalen Recht	57

B. Bundesrecht	60
I. Tierschutzrecht	60
1. Kein Verbot des Tötens an sich	61
2. Vorschriften zur Ausführung des Tötens	63
a) Wer töten darf	63
b) Wie zu töten ist	64
c) Verbotene Tötungsmethoden	66
3. Motiv des Tötens	67
4. Tötungspflichten	69
a) Töten zur Beendigung von Leiden	69
b) Ungleiche Voraussetzungen je nach Tierkategorie	71
5. Tötung durch andere Tiere	75
II. Zivilrecht und Kernstrafrecht	75
1. Tiere als Objekte des Eigentums	75
2. Tötungsverbote	76
3. Tötungsrechtfertigungsgründe	78
a) Notwehr und Notstand	78
aa) Voraussetzungen und allgemeine Bedeutung für das Tiertöten	78
bb) Unterschiede zwischen Notwehr und Notstand; Anwendbarkeit auf Tierangriffe	80
cc) Notstandshilfe	82
b) Grundbesitzernotstand	83
c) Einwilligung	84
4. Tötungspflichten	85
III. Artenschutzrecht, Jagd- und Fischereirecht	88
1. Grundlegendes	88
a) Vom Artenschutzrecht erfasste Tiere	88
b) Jagd und Fischerei als erlaubte Tiernutzung	90
c) Beschränkung der Tötungsmethoden aus Artenschutzgründen	93
2. Geschützte Tiere	93
a) Tötungsverbot als Grundsatz	93
b) Ausnahmen	95
c) Grenzen der Ausnahmen	96
3. Jagdbare Tiere	97
a) Jagdbare Arten	97
b) Schonzeiten	98

c) Schutzgebiete und weitere Beschränkungen	99
4. Fremde Tierarten	100
a) Begriff der fremden Art	100
b) Generelle Tötungserlaubnis nach dem Zweck des Artenschutzrechts	101
c) Tötungspflichten	102
IV. Beseitigung schädlicher und störender Tiere	103
1. Verhütung von Wildschäden	104
a) Einordnung, Begriff und Massnahmen im Überblick	104
b) Selbsthilfemassnahmen	105
c) Einzeltötungen	105
d) Regulierungstötungen	107
2. Private Schädlingsbekämpfung	111
3. Tiere als Hindernisse	112
V. Sicherheits- und Gesundheitsrecht	113
1. Schutz vor wildlebenden Tieren	113
a) Kompetenz des Bundes	113
b) Verhütung von Tierangriffen	114
c) Sicherheit von Bauten und Anlagen	115
2. Gesundheitspolizeirecht	115
3. Übriges Medizinrecht	117
a) Fangbewilligungen zu Heilzwecken	117
b) Xenotransplantation	117
4. Lebensmittelrecht	118
VI. Handel mit Tieren und Tierprodukten	120
1. Tötungspflichten im grenzüberschreitenden Tierhandel	120
2. Handelsbeschränkungen aus Tier- und Artenschutzgründen	121
VII. Ergebnisse zum Bundesrecht	124
C. Kantonales Recht	129
I. Wildlebende Tiere	129
1. Jagdsysteme	129
2. Selbsthilfetötungen zur Wildschadenverhütung	129
3. Entschädigungspflicht bei unerlaubtem Töten wildlebender Tiere	130
II. Wildernde Hunde und streunende Tiere	133

III. Gefährliche Tiere	134
1. Hunderecht	134
2. Allgemeines Polizeirecht	134
IV. Ergebnisse zum kantonalen Recht	135
§ 3 Wichtigste Erkenntnisse zum Tiertötungsrecht	136
A. Kein eigentlicher Schutz des tierlichen Lebens	136
I. Bisher kein grundsätzliches Tötungsverbot in Bezug auf Tiere	136
1. Tierschutz ohne (direkten) Lebensschutz	136
2. Tötungsverbote zu Eigentums- und Artenschutz Zwecken	137
II. Schwacher indirekter Lebensschutz für Tiere bedrohter Arten	138
1. Stufen des artenschutzrechtlichen Lebensschutzes	138
2. Schwächen des „starken“ artenschutzrechtlichen Lebensschutzes	139
III. Kritik am fehlenden Lebensschutz	141
B. Gründe des Tötens	142
I. Gesetzliche Gründe für und gegen das Töten	142
1. Konstitutive und nichtkonstitutive Tötungsnormen	142
2. Gründe für Verbote, Erlaubnisse und Gebote (konstitutive Tötungsnormen)	143
3. Bedeutung der nichtkonstitutiven Tötungsgründe	145
II. Zuordnung der Tötungsinteressen	145
1. Töten im Interesse von Menschen	146
2. Töten im Interesse von Tieren	149
3. Töten im Interesse des Artenschutzes	150
C. Kriterien der Ungleichbehandlung	151
Teil 2: Tiertötung in der Rechtsphilosophie	157
§ 4 Tiere in der Rechtsphilosophie	157
A. Rechtsphilosophie	157
I. Recht und Gerechtigkeit	157
II. Begründung von Gerechtigkeit	159
1. Gerechtigkeitstheorien	159
2. Intuition und Überzeugung	162
3. Gleichheit	164

III. Bedeutung der Ethik für das Recht	166
B. Tierethik	168
I. Tierethik als Teil der Tierphilosophie	168
II. Frage der moralisch relevanten Eigenschaften	169
1. Anthropozentrische und ratiozentrische Perspektive	169
2. Sentientistische (pathozentrische) Perspektive	172
3. Biozentrische Perspektive	175
4. Ökozentrische Perspektive	179
5. Ergebnisse zu den moralisch relevanten Eigenschaften	181
III. Frage der Gleichbehandlung	182
1. Egalitäre Positionen	182
a) Begriff und Varianten des Egalitarismus	182
b) Tatsächliche Gleichheit als Grundlage	188
c) Was Tiere tatsächlich können	191
aa) Lern- und Denkfähigkeit, Kultur	192
bb) Selbstbewusstsein, Fremdbewusstsein, Todesbewusstsein	194
cc) Sprachfähigkeit	198
dd) Vernunftfähigkeit	201
ee) Gerechtigkeitssinn	204
ff) Ergebnisse zu den tatsächlichen Fähigkeiten von Tieren	206
d) Egalitäre Anforderungen an die Ungleichbehandlung (Speziesismus-Einwand)	208
aa) Warum die Spezieszugehörigkeit nicht relevant ist	209
bb) Begründete speziesneutrale Unterscheidungen	211
cc) Bedingungen einer zulässigen Ungleichbehandlung	212
e) Argument der marginalen Menschen	214
2. Hierarchische Positionen	218
a) Spezieshierarchismus	219
aa) Berufung auf Speziesmerkmale	220
bb) Fairness für marginale Menschen	224
cc) Potenzialität von marginalen Menschen	226
dd) Soziale Stabilität	227

ee) Schutz vor Verrohung	230
b) Gemeinschaftshierarchismus	232
c) Interessenhierarchismus	239
3. Ergebnisse zur Gleichbehandlungsfrage	243
C. Artenschutzethik	246
I. Gegenstand und Bedeutung der Artenschutzethik	246
II. Artenschutzbegründung	247
1. Holistischer Ansatz: Eigenwert von Arten	247
2. Individualistischer Ansatz: Indirekter Wert von Arten	249
3. Welche Arten zu schützen sind	252
4. Sentientistische Begründung eines umfassenden Artenschutzes	253
5. Ergebnisse zur Artenschutzbegründung	256
III. Verhältnis zwischen Artenschutz und Tierschutz	257
§ 5 Lebensschutz für Tiere in der Rechtsphilosophie	259
A. Begründung eines individuellen Lebensschutzes	259
I. Zur Tötungsfrage in der Tierethik	259
II. Direkte und indirekte Gründe gegen das Töten	260
III. Einwände gegen den Grundsatz des Lebensschutzes	262
1. Der Tod sei für Tiere kein Unwert	263
2. Das Töten von Tieren sei kompensierbar	265
a) Compensation durch das vorausgegangene Leben des getöteten Tieres (Existenzzweckargument)	265
b) Compensation durch das Leben eines anderen Tieres (Ersetzbarkeitsargument)	267
3. Wenn Tiere einander töten, dürften Menschen sie auch töten („Raubtierargument“)	270
B. Voraussetzungen des individuellen Lebensschutzes	273
I. Interessen als Grundvoraussetzung für moralische Ansprüche	274
1. Interessenbasierte Begründung moralischer Ansprüche	274
2. Begriff des Interesses	276
a) Interessen aus subjektiver und aus objektiver Perspektive	276
b) Interessen im schwachen und im starken Sinn	278

c) Ergebnisse zum Interessenbegriff	280
3. Bewusstes Empfinden als Bedingung für Interessen	281
II. Kriterien des Lebensinteresses	283
1. Genügt Empfindungsfähigkeit als Lebensschutzbedingung?	283
a) Zurück zur Frage nach dem Unwert des leidfreien Todes	283
b) Argumente für die Empfindungsfähigkeit als genügende Lebensschutzbedingung	285
aa) Empfindungen als Mittel zur Lebenserhaltung	286
bb) Leben als Mittel zur Wahrnehmung von Interessen	293
cc) Tötung als Vereitelung künftiger positiver Empfindungen (Beraubungsargument)	295
c) Argumente für strengere Kriterien als Lebensschutzbedingung	304
aa) Vertragsfähigkeit	304
bb) Todesangstfähigkeit	306
cc) Zukunftsbezogene Interessen und zeitübergreifende Identität	312
d) Diskussion der Bedeutung von Zukunftsinteressen und abstrakter Todesangst für den Lebensschutz	317
aa) Einwand 1: Empfindungsfähige Tiere sind keine reinen „Gegenwartswesen“	317
bb) Einwand 2: Keine Bedingung für den Lebensschutz, sondern nur Verstärkungsgrund	319
cc) Argumentation gegen die Bedeutung als Lebensschutzbedingung	323
e) Empfindungsfähigkeit oder strengere Kriterien: Folgen- und Gesamtvergleich	328
f) Ergebnis: Lebensschutz für alle empfindungsfähigen Lebewesen	337
2. Stärkerer Lebensschutz durch abstrakte Todesangst und höheres Verlustpotenzial	338
3. Feststellung und Vermutung des Lebensinteresses	348

III. Ergebnisse zu den Voraussetzungen des individuellen Lebensschutzes	352
C. Einschränkung des Lebensschutzes	355
I. Interessenabwägung	355
1. Einschränkung des Lebensschutzanspruchs durch Gegeninteressen	355
a) Lebensschutz als einschränkbarer Prima-facie-Anspruch	355
b) Vorrang des überwiegenden Interesses	357
c) Begrenzung der Einschränkung	359
2. Bewertung von Interessen	361
a) Prinzip der gleichen Interessenabwägung	361
b) Materielle Kriterien zur qualitativen Interessenbewertung	363
c) Nachrangige Bedeutung der quantitativen Interessensstärke	366
3. Weitere Abwägungskriterien	367
a) Zahl der Betroffenen	367
b) Eigene Betroffenheit	370
aa) Selbstverteidigung	370
bb) Selbsthilfe	372
cc) Soziale Näheverhältnisse	373
c) Interessensverzicht und eigenverantwortliche Selbstgefährdung	375
II. Töten im Interesse von Menschen	377
1. Schutz der Menschen vor Tieren	377
a) Schutz vor Angriffen durch Tiere	377
aa) Selbstverteidigung gegen angreifende Tiere	377
bb) Hilfe zur Verteidigung gegen angreifende Tiere	378
cc) Präventives Töten von gefährlichen Tieren	381
b) Krankheitsbekämpfung	382
c) Schutz von Eigentum	384
2. Nutzung von Tieren	386
a) Fleischkonsum	386
aa) Fleischkonsum als nichtvitales Interesse	387
bb) Möglichkeit der tötungsfreien Fleischherstellung (In-vitro-Fleisch)	393

cc) Rechtfertigung des Tötens in vitalen Ausnahmefällen	395
b) Pelz, Jagdtrophäen und sonstige Tierprodukte	397
c) Tierversuche	397
d) Xenotransplantation	403
e) Unterhaltung und Kultur	405
aa) Jagd	405
bb) Tierkämpfe	407
cc) Weitere kulturbedingte Tötungsmotive	408
3. Entsorgung und Beseitigung von Tieren	408
III. Töten im Interesse von Tieren	413
1. Tötung zum Schutz anderer Tiere	413
2. Tötung zur Ernährung anderer Tiere	418
3. Tötung von stark und unheilbar leidenden Tieren	420
IV. Töten zum Schutz von Arten, Ökosystemen und Biodiversität	421
1. Interessenabwägung zwischen Tierschutz und Artenschutz	422
2. Anwendungsbereiche	424
a) Bekämpfung invasiver fremder Tierarten	424
b) Jagdliche Regulierung von Tierbeständen	428
c) Ergebnisse zur Anwendung der ökologischen Tiertötungsgründe	432
3. Begründung der Ungleichbehandlung zwischen Tieren und Menschen	433
§ 6 Wichtigste Erkenntnisse zur Ethik des Tiertötens	435
A. Schutz des tierlichen Lebens	435
I. Rechtsphilosophische Grundlagen zur Beurteilung des Tiertötens	435
II. Lebensschutzbegründung	443
III. Individueller Lebensschutz für Tiere mit Lebensinteresse	445
B. Gründe zur Rechtfertigung des Tiertötens	451
I. Grundlegendes zur Einschränkung des Lebensschutzes	451
II. Töten zur Erlösung des leidenden Tieres	455
III. Töten zum Schutz vor dem Tier	455
IV. Töten zur Nutzung des Tieres	459
V. Töten zur Wegschaffung des Tieres	462

C. Kriterien der Ungleichbehandlung	462
I. Voraussetzungen der Begründetheit einer Ungleichbehandlung	462
II. Unterschiedliche natürliche Eigenschaften	463
III. Sonstige Unterschiede in der Betroffenheit	466
Teil 3: Kritik und Forderungen	471
§ 7 Rechtsphilosophische Kritik des geltenden Tiertötungsrechts	471
A. Diskrepanzen zwischen Recht und Ethik des Tiertötens	471
I. Regelung des Lebensschutzes	471
1. Individueller direkter Lebensschutz	471
2. Artenschutz als indirekter Lebensschutz	472
3. Ergebnis: Kaum rechtlicher Lebensschutz trotz Lebensinteresse vieler Tiere	473
II. Tötungserlaubnisgründe	474
1. Beendigung des Leidens von Tieren	474
2. Schutz vor Tieren	475
3. Tiernutzung	479
4. Entsorgung und Beseitigung von Tieren	482
5. Ergebnis: Viele ungerechte Tötungserlaubnisse im Recht	483
III. Kriterien der Ungleichbehandlung	484
1. Natürliche Eigenschaften der Tiere	484
2. Ökologische Kriterien	487
3. Beziehungskriterien	489
4. Kulturbedingte und sonstige Kriterien im Interesse von Menschen	490
5. Ergebnis: Viele ungerechte Ungleichbehandlungen im Recht	492
B. Konsequenzen der rechtsethischen Kritik am Tiertötungsrecht	493
C. Rechtsinterne Kritik am geltenden Tiertötungsrecht	494
I. Grundlagen des direkten Lebensschutzes für Tiere bereits im Recht	495
II. Weitere rechtliche Argumente für den Lebensschutz von Tieren	498
III. Ergebnisse zur rechtsinternen Kritik	503

§ 8 Forderungen an das künftige Recht	504
A. Rechtsänderungen	504
I. Inhalt der Forderungen	504
II. Lebensrecht oder Tötungsverbot	505
III. Ebene und Form der Rechtsänderungen	506
B. Umsetzung der Forderungen	508
I. Schwierigkeiten der Umsetzung	508
II. Konsequenzen der Schwierigkeiten	512
III. Wege und Schritte der Umsetzung	516
C. Ergebnisse zu den Forderungen	518
Schluss	521
Literaturverzeichnis	525
Sachverzeichnis	539

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Kanton Aargau
AGTSchG-VS	Ausführungsgesetz des Kantons Wallis zum eidgenössischen Tierschutzgesetz vom 19. Dezember 2014 (SGS 455.1)
AJP	Aktuelle Juristische Praxis
a.M.	anderer Meinung
Art.	Artikel
AT	Allgemeiner Teil
Aufl.	Auflage
BAFU	Bundesamt für Umwelt
BBl	Bundesblatt der Schweizerischen Eidgenossenschaft
BE	Kanton Bern
Berner Konvention	Übereinkommen über die Erhaltung der europäischen wildlebenden Pflanzen und Tiere und ihrer natürlichen Lebensräume, abgeschlossen in Bern am 19. September 1979 (SR 0.455)
BGCITES	Bundesgesetz über den Verkehr mit Tieren und Pflanzen geschützter Arten vom 16. März 2012 (SR 453)
BGE	Entscheid des Schweizerischen Bundesgerichts
BGer	Bundesgericht
BGF	Bundesgesetz über die Fischerei vom 21. Juni 1991 (SR 923.0)
BGS	Bereinigte Gesetzessammlung des Kantons Zug
BLV	Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen
Botsch.	Botschaft
BR	Bündner Rechtsbuch (systematische Sammlung)
BSG	Bernische Systematische Gesetzessammlung
BUWAL	Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (heute: Bundesamt für Umwelt, BAFU)
BV	Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999 (SR 101)
BVGE	Entscheid des Schweizerischen Bundesverwaltungsgerichts

Abkürzungsverzeichnis

bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
ChemG	Bundesgesetz über den Schutz vor gefährlichen Stoffen und Zubereitungen (Chemikaliengesetz) vom 15. Dezember 2000 (SR 813.1)
CITES	<i>Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora</i> : Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen, abgeschlossen in Washington am 3. März 1973 (SR 0.453)
CITES-KV	Verordnung des EDI über die Kontrolle des Verkehrs mit Tieren und Pflanzen geschützter Arten (CITES-Kontrollverordnung) vom 4. September 2013 (SR 453.1)
CMS	<i>Convention on the Conservation of Migratory Species of Wild Animals</i> : Übereinkommen zur Erhaltung der wandernden wildlebenden Tierarten, abgeschlossen in Bonn am 23. Juni 1979 (SR 0.451.46)
COVID-19	Coronavirus-Krankheit-2019
dass.	dasselbe
dems.	demselben
dens.	denselben
ders.	derselbe(n)
d.h.	das heisst
Diss.	Dissertation
Dtsch. Z. Philos.	Deutsche Zeitschrift für Philosophie
E.	Erwägung(en)
EDAV-DS	Verordnung über die Ein-, Durch- und Ausfuhr von Tieren und Tierprodukten im Verkehr mit Drittstaaten vom 18. November 2015 (SR 916.443.10)
EDAV-EU	Verordnung über die Ein-, Durch- und Ausfuhr von Tieren und Tierprodukten im Verkehr mit den EU-Mitgliedstaaten, Island und Norwegen vom 18. November 2015 (SR 916.443.11)
EDAV-Ht	Verordnung über die Ein-, Durch- und Ausfuhr von Heimtieren vom 28. November 2014 (SR 916.443.14)
EDI	Eidgenössisches Departement des Innern
EG	Europäische Gemeinschaft (heute: Europäische Union, EU)

EKAH	Eidgenössische Ethikkommission für die Biotechnologie im Ausserhumanbereich
EMRK	Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (Europäische Menschenrechtskonvention), abgeschlossen in Rom am 4. November 1950 (SR 0.101)
engl.	englisch
EpG	Bundesgesetz über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen (Epidemiengesetz) vom 28. September 2012 (SR 818.101)
et al.	et alii (und weitere)
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EuGH	Gerichtshof der Europäischen Union (Europäischer Gerichtshof)
f./ff.	und folgende
Fn.	Fussnote(n)
FrSV	Verordnung über den Umgang mit Organismen in der Umwelt (Freisetzungsverordnung) vom 10. September 2008 (SR 814.911)
FU Phil Soc Psy	Facta Universitatis, Series: Philosophy, Sociology and Psychology
gl.M.	gleicher Meinung
GATT	Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen, abgeschlossen in Genf am 30. Oktober 1947 (SR 0.632.21)
GR	Kanton Graubünden
gr.	griechisch
GTG	Bundesgesetz über die Gentechnik im Ausserhumanbereich vom 21. März 2003 (SR 814.91)
H	Heft
HFG	Bundesgesetz über die Forschung am Menschen (Humanforschungsgesetz) vom 30. September 2011 (SR 810.30)
Hrsg.	Herausgeber
hrsg.	herausgegeben
HtSÜ	Europäisches Übereinkommen zum Schutz von Heimtieren, abgeschlossen in Strassburg am 13. November 1987 (SR 0.456)
HunG-BE	Hundegesetz des Kantons Bern vom 27. März 2012 (BSG 916.31)
IARC	International Agency for Research on Cancer (Agentur der World Health Organization, WHO)
I.C.J.	International Court of Justice

Abkürzungsverzeichnis

ICRW	<i>International Convention for the Regulation of Whaling</i> : Internationales Übereinkommen zur Regelung des Walfangs, abgeschlossen in Washington am 2. Dezember 1946 (SR 0.922.74)
ILAR	Institute for Laboratory Animal Research
insb.	insbesondere
IQ	Intelligenzquotient
IUCN	International Union for Conservation of Nature
i.V.m.	in Verbindung mit
JAMA	Journal of the American Medical Association
JaV-BE	Jagdverordnung des Kantons Bern vom 26. Februar 2003 (BSG 922.111)
JG-ZH	Jagdgesetz des Kantons Zürich (Kantonales Jagdgesetz) vom 1. Februar 2021 (LS 922.1)
JSG	Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz) vom 20. Juni 1986 (SR 922.0)
JSV	Verordnung über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdverordnung) vom 29. Februar 1988 (SR 922.01)
JV-SG	Jagdverordnung des Kantons St. Gallen vom 19. Mai 2015 (sGS 853.11)
JV-ZG	Verordnung des Kantons Zug über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdverordnung) vom 15. Januar 2019 (BGS 932.11)
JV-ZH	Jagdverordnung des Kantons Zürich (Kantonale Jagdverordnung) vom 5. Oktober 2022 (LS 922.11)
JWG-BE	Gesetz des Kantons Bern über Jagd und Wildtierschutz vom 25. März 2002 (BSG 922.11)
Kap.	Kapitel
KGer	Kantonsgericht
KJG-GR	Jagdgesetz des Kantons Graubünden (Kantonales Jagdgesetz) vom 4. Juni 1989 (BR 740.000)
KJSG-LU	Gesetz des Kantons Luzern über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Kantonales Jagdgesetz) vom 4. Dezember 2017 (SRL Nr. 725)
kJSG-VS	Gesetz des Kantons Wallis über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel vom 30. Januar 1991 (SGS 922.1)

KJSV-LU	Verordnung des Kantons Luzern über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Kantonale Jagdverordnung) vom 23. Januar 2018 (SRL Nr. 725a)
km	Kilometer
km ²	Quadratkilometer
Komm.	Kommentar
KStrG-BE	Gesetz des Kantons Bern über das kantonale Strafrecht vom 9. April 2009 (BSG 311.1)
KV-GE	Verfassung der Republik und des Kantons Genf vom 14. Oktober 2012 (SR 131.234)
lat.	lateinisch
lit.	littera (Buchstabe)
LMG	Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände (Lebensmittelgesetz) vom 20. Juni 2014 (SR 817.0)
LS	Zürcher Loseblattsammlung
NHG	Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz vom 1. Juli 1966 (SR 451)
NHV	Verordnung über den Natur- und Heimatschutz vom 16. Januar 1991 (SR 451.1)
Nr.	Nummer
OGer	Obergericht
OR	Bundesgesetz betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht) vom 30. März 1911 (SR 220)
PäV	Verordnung über die Pärke von nationaler Bedeutung vom 7. November 2007 (SR 451.36)
PKG	Die Praxis des Kantonsgerichts von Graubünden
PLoS	Public Library of Science
PNAS	Proceedings of the National Academy of Sciences of the United States of America
PolG-BE	Polizeigesetz des Kantons Bern vom 10. Februar 2019 (BSG 551.1)
PolG-ZH	Polizeigesetz des Kantons Zürich vom 23. April 2007 (LS 550.1)
Proc R Soc B	Proceedings of the Royal Society B: Biological Sciences
PSMV	Verordnung über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln (Pflanzenschutzmittelverordnung) vom 12. Mai 2010 (SR 916.161)

Abkürzungsverzeichnis

ReKJSG-VS	Ausführungsreglement zum Jagdgesetz des Kantons Wallis vom 16. Juni 2021 (SGS 922.100)
RJV-GR	Regierungsrätliche Jagdverordnung des Kantons Graubünden vom 27. März 2007 (BR 740.020)
Rz.	Randziffer(n)
S.	Seite(n)
SÄZ	Schweizerische Ärztezeitung
SGS	Systematische Gesetzessammlung des Kantons Wallis
sGS	Systematische Gesetzessammlung des Kantons St. Gallen
SJZ	Schweizerische Juristenzeitung
sog.	sogenannt
SR	Systematische Sammlung des Bundesrechts (Systematische Rechtssammlung)
SRL	Systematische Rechtssammlung des Kantons Luzern
SRÜ	Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen, abgeschlossen in Montego Bay am 10. Dezember 1982 (SR 0.747.305.15)
StGB	Schweizerisches Strafgesetzbuch vom 21. Dezember 1937 (SR 311.0)
StSÜ	Europäisches Übereinkommen über den Schutz von Schlachttieren, abgeschlossen in Strassburg am 10. Mai 1979 (SR 0.458)
TierSchG-D	Tierschutzgesetz der Bundesrepublik Deutschland vom 24. Juli 1972 (https://www.gesetze-im-internet.de/tierschg/TierSchG.pdf)
TIR	Stiftung für das Tier im Recht
TPG	Bundesgesetz über die Transplantation von Organen, Geweben und Zellen (Transplantationsgesetz) vom 8. Oktober 2004 (SR 810.21)
TrTSÜ	Europäisches Übereinkommen über den Schutz von Tieren beim internationalen Transport (revidiert), abgeschlossen in Chişinău am 6. November 2003 (SR 0.452)
TSchG	Tierschutzgesetz vom 16. Dezember 2005 (SR 455)
TSchV	Tierschutzverordnung vom 23. April 2008 (SR 455.1)
TSG	Tierseuchengesetz vom 1. Juli 1966 (SR 916.40)
TSV	Tierseuchenverordnung vom 27. Juni 1995 (SR 916.401)
TVV	Verordnung des BLV über die Haltung von Versuchstieren und die Erzeugung gentechnisch veränderter Tiere sowie über die Verfahren bei Tierversuchen (Tierversuchsverordnung) vom 12. April 2010 (SR 455.163)

u.a.	unter anderem
übers.	übersetzt
UNO-Pakt II	Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte, abgeschlossen in New York am 16. Dezember 1966 (SR 0.103.2)
URP	Umweltrecht in der Praxis
usw.	und so weiter
v.	von
VBGF	Verordnung zum Bundesgesetz über die Fischerei vom 24. November 1993 (SR 923.01)
VBP	Verordnung über das Inverkehrbringen von und den Umgang mit Biozidprodukten (Biozidprodukteverordnung) vom 18. Mai 2005 (SR 813.12)
VBRs	Verband Bernischer Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte
VCITES	Verordnung über den Verkehr mit Tieren und Pflanzen geschützter Arten vom 4. September 2013 (SR 453.0)
VEJ	Verordnung über die eidgenössischen Jagdbanngebiete vom 30. September 1991 (SR 922.31)
VetG-GR	Veterinärgesetz des Kantons Graubünden vom 30. August 2007 (BR 914.000)
VGer	Verwaltungsgericht
vgl.	vergleiche
VLtH	Verordnung des EDI über Lebensmittel tierischer Herkunft vom 16. Dezember 2016 (SR 817.022.108)
VnLM	Verordnung des EDI über neuartige Lebensmittel vom 16. Dezember 2016 (SR 817.022.2)
VPB	Verwaltungspraxis der Bundesbehörden
VS	Kanton Wallis
vs.	versus
VSFK	Verordnung über das Schlachten und die Fleischkontrolle vom 16. Dezember 2016 (SR 817.190)
VSÜ	Internationale Übereinkunft zum Schutze der Vögel, abgeschlossen in Paris am 18. Oktober 1950 (SR 0.922.72)
VTNP	Verordnung über tierische Nebenprodukte vom 25. Mai 2011 (SR 916.441.22)
VTSchS	Verordnung des BLV über den Tierschutz beim Schlachten vom 8. November 2021 (SR 455.110.2)

Abkürzungsverzeichnis

VtSÜ	Europäisches Übereinkommen zum Schutz der für Versuche und andere wissenschaftliche Zwecke verwendeten Wirbeltiere, abgeschlossen in Strassburg am 18. März 1986 (SR 0.457)
WaG	Bundesgesetz über den Wald vom 4. Oktober 1991 (SR 921.0)
WaV	Verordnung über den Wald vom 30. November 1992 (SR 921.01)
WIREs	Wiley Interdisciplinary Reviews
WTO	World Trade Organization
WTSchV-BE	Verordnung des Kantons Bern über den Wildtierschutz vom 26. Februar 2003 (BSG 922.63)
WZVV	Verordnung über die Wasser- und Zugvogelreservate von internationaler und nationaler Bedeutung vom 21. Januar 1991 (SR 922.32)
XenoV	Verordnung über die Transplantation von tierischen Organen, Geweben und Zellen (Xenotransplantationsverordnung) vom 16. März 2007 (SR 810.213)
z.B.	zum Beispiel
ZBJV	Zeitschrift des Bernischen Juristenvereins
ZG	Kanton Zug
ZGB	Schweizerisches Zivilgesetzbuch vom 10. Dezember 1907 (SR 210)
ZH	Kanton Zürich
Ziff.	Ziffer(n)
zit.	zitiert
ZKT	Zeitschrift für Kritische Tierstudien
ZStrR	Schweizerische Zeitschrift für Strafrecht